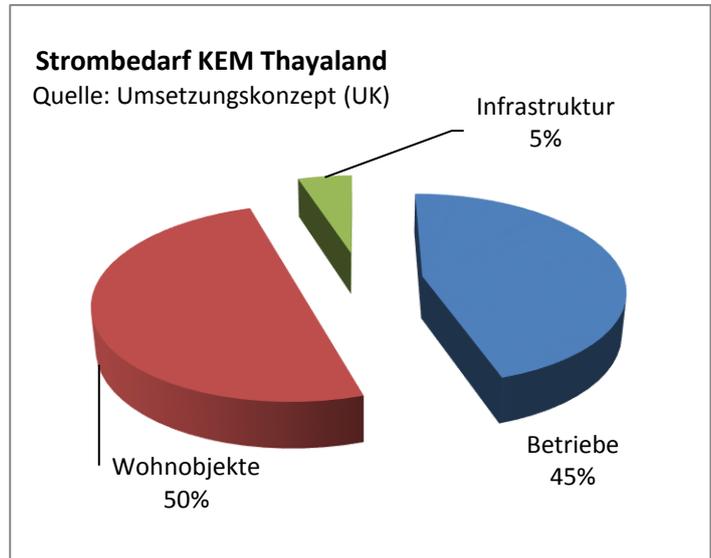


Dächer als Energiequelle in der KEM Thayaland

Solarstromerzeugung fast auf das Achtfache gestiegen, trotzdem über 90 % des Photovoltaikpotenzials in der Region noch ungenutzt!

Die Erhebung der Solarstromproduktion Ende 2018 für die Energie-Modellregion (KEM Thayaland) ergibt einen Wert von über 9 000 kWp installierte PV-Leistung. Damit kommt Strom aus Photovoltaik bereits auf rund 6 % des Strombedarfs im Thayaland (155.000 MWh). Dieser Solarstromanteil ist ungefähr dreimal so hoch wie der österreichische Durchschnitt und ein toller Erfolg für die Modellregion. Der Startwert für Solarstrom lag übrigens bei 0,8 % des Strombedarfs (per Ende 2010) und zeigt den Anstieg auf ein Vielfaches als Ergebnis aller, die hier aktiv waren.



Diesen Weg kann und will die Region weitergehen, denn die regionale Stromerzeugung in Relation zum Strombedarf ist zwar stark gestiegen, aber über 90 % der sehr gut bis gut geeigneten Dächer sind noch ungenutzt.

Photovoltaik ist preiswert, dezentral und emissionsfrei. Wenn wir die Dächer als Energiequelle nutzen, bekommen wir Strom, der – je nach Anlagengröße, ... nur 5-10 Cent pro Kilowattstunde kostet (gerechnet über 20 Jahre, die Anlage sollte länger laufen). Mit Bürgerbeteiligung kann man auch Gemeinschaftsprojekte umsetzen, ...

Ausgezeichnete PV-Projekte in der Region:
z.B. Raika Raabs mit Eurosolarpreis 2019) oder
Kommunalzentrum Gastern (Nominierung Energy Globe 2018)

Wir haben eine **Förderübersicht für PV und Speicher auf der KEM-Webseite** für Sie veröffentlicht!

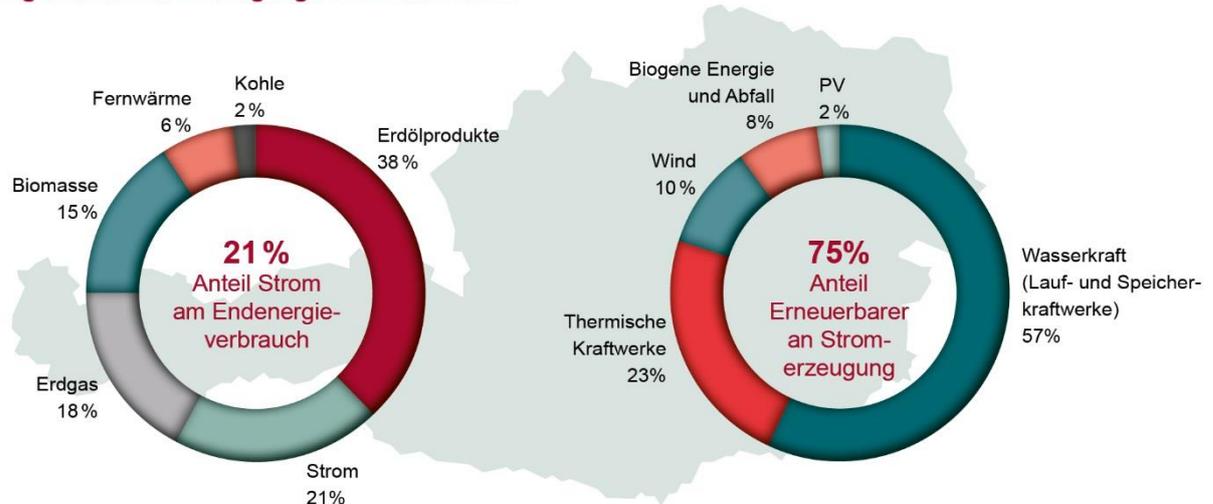
Sie haben Fragen oder möchten Infos zu Beispielen, Möglichkeiten für Förderungen, ...? Dafür können Sie sich gerne wenden an:

**Ansbert Sturm, KEM Thayaland (kem.thayaland.at) oder
Renate Brandner-Weiß, Projektbegleitung KEM Thayaland (rbw@wvnet.at, 0664 436 5393).**

PS: Generell ist es so, dass Österreich seit 2001 ein Nettoimporteur von Strom ist, d.h. jede PV-Anlage reduziert dieses Erzeugungsdefizit, sichert regionale Wertschöpfung und ist ein Beitrag zum Klimaschutz und gegen den Weiterbetrieb gefährlicher Kernkraftwerke in Tschechien, ...

Nachfolgend noch einige Grafiken als ev. interessante weiterführende Information!

Energie- und Stromerzeugungsmix in Österreich

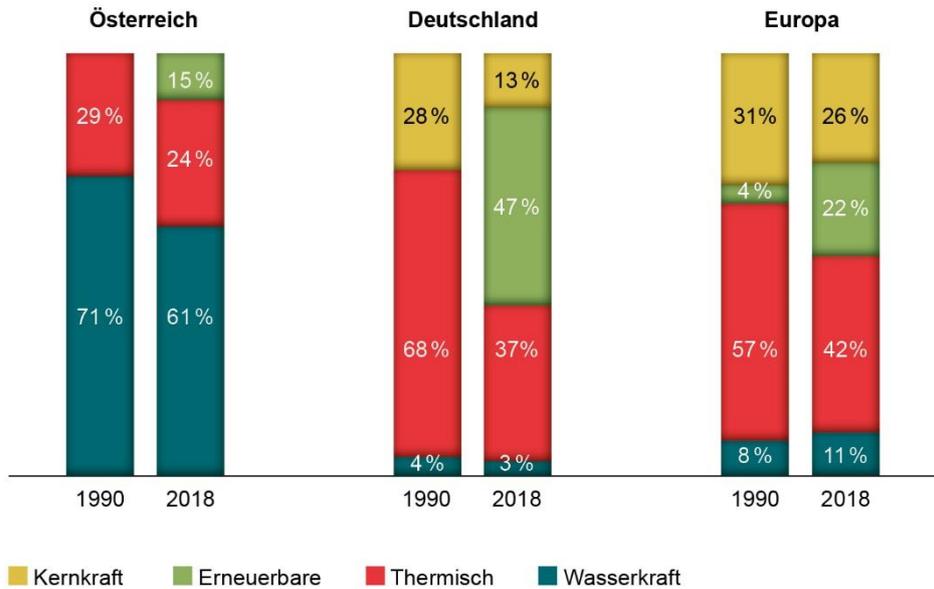


Quelle: Energiebilanz 2018 (Statistik Austria 2019)

Quelle: Statistik Austria (2018), Bruttostromerzeugung 2017

Der Stromerzeugungsmix im Vergleich

Angaben in Prozent



Quelle: Österreich 2018: E-Control (Strom in Österreich 2019); Deutschland 2018: Fraunhofer ISE; Europa 2018: Agora Energiewende, Sandbag „The European Power Sector in 2018“